



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

17. Aprill. H. Anicetus Pabst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Welt liebbfosen verachten / und den rauchen Zug-
weg beherzt fortsetzen.

8. 3. Der Fluß ist in stäter Unruhe und Bewegung:
es möchte einen geduncken / er murze / und beklage sich
mit seinem Geräusch / daß er von dem Meer noch
so entferret seye. Gehe du hin in der ganzen Welt/
wohin du wilt / versuche alle Welt Lust / doch wirst
du befinden / und bestehen / daß GOTT allein seye/
welcher dein Herz erfüllen möge. Wann du die
rechte Glückseligkeit in diser Welt suchen und
finden wilt / so liebe von ganzem Herzen Gott/
und ihne allein / oder nichts anderst / als seinetwil-
len. Fecisti nos ad te, Domine, & inquietum est
cor nostrum donec requiescat in te. S. Aug. O Gott/
du hast uns erschaffen / deiner zugenießen/
und unser Herz ist in stäter Unruhe / biß es
in dir Ruhe findet!

Erkandnuß seiner selbst.

Bette für dein Vaterland.

Gebett.

Gtze/Allmächtiger GOTT / daß deß H. Bi-
schoffs Paterni Ehrwürdige Gedächtnuß in uns
mehre die Andacht und Seeligkeit. Durch u.

17. April.

H. Anicetus Pabst.

Wer mir dienet / der folge mir nach / und wo ich bin/
soll auch mein Diener seyn: wer mir wird gedient
haben / denselbigen wird mein Vatter ehren.
Joan, 12.

Also

Alsobalden den S. Anicetum seine hohe
 dienst zu der Würde des Päpstlichen
 erhebt / hat er angefangen die Clericum
 und wolanständige Ordnung zu bringen: unter
 deren befahle er ihnen das Haar und Kleid
 ehrlich und aufferbaulich zu tragen/ daß sie sich
 von den Layen unterschieden möchten werden.
 Marcion den Erzkaiser ritterlich bestritten.
 Marcus Aurelius hat ihne des Glaubens wegen
 richten lassen im Jahr 165. Wann dir auß
 die freye Wahl solte gelassen werden/ entwe
 S. Aniceti Martyr / oder Päpstliche Ehren
 zu erwählen/ so wurdest du Zweiffels-frey eben
 diser / als jener greiffen: beyneben aber
 sicheret/ daß es leichter seye/ ein Martyrer zu
 als sein Ampts-Berweser auff Erden seyn.

Betrachtung

Von Ehrbeweisung / welche wir den
 ligen schuldig seyn.

§. I. Gott selbst ehret seine getreue
 bedes / so wohl in dem Himmel / als auff Er
 den. Was grosse Ehr geschihet nicht den
 Gottes hierinn / daß sie als gleichsam allmächtige
 Natur gebieten / und durch wunderthätige
 ckungen ihre Befehl übersteigen können? Man
 König/Kaiser/und Pabst sich vor ihren S. Geh
 bis zur Erd ernidrigen; so vil Altär und Kirchen
 den zu dero Gedächtnuß auffgerichtet. Was
 hoher Ehrenstand ist/ daß sie in dem Himmel
 und Hausgenossen Gottes seyn? D. Gott
 bilich hat von dir David gesagt/ daß du deine

übermäßig ehrest. *Nimis honorati sunt amici tui, DEUS!* Psal. 138. **Da ihr Ehrlichtige / da seynd die rechte Ehren / welchen ihr Könt und solt nachtrachten.**

§. 2. Verehere die Heiligthumb / und Bildnussen der Heiligen Gottes / ziere dero Altár und Kirchen; Dese Andacht ist Gott angenehm / und dir sehr nützlich. **GOTT** hat seinen heiligen grossen Gewalt mitgetheilet / die Kranckheiten zu heilen / dich in deinem Anligen zu trösten / und darvon abzuhelfen. Ruffe sie mit Vertrauen an / es manglet ihnen an Lieb gegen dir nicht / dann sie seynd deine Brüder; und haben eben dergleichen Müheseligkeiten aufgestanden / als wie die seynd / unter welchen du anjeko seufftest. So gebricht ihnen auch an Macht nicht / dann sie eines allmächtigen Gottes Freund seyn.

§. 3. Folge der Heiligen ihr gottseeligen Leben nach / dise ist die allergröste Ehrbeweysung / welche du ihnen anthun kanst. Lise dero Leben / und nimm dir für / je da und dort von einem etwas zu erlernen / und nachzuthun: von diesem die Gedult! von jenem die Demuth / und so fort von anderen Tugenden zu reden. Welchem bemühest du dich absonderlich gleich zu seyn? Ist auch in dem Himmel einer / der also / wie du / gelebet? Entschlage dich / ihnen nachzufolgen / mit freywilligem Herzen aller Gemächlichkeit zeitlicher Sachen; und wann dir möglich / verlasse alles was irrdisch ist / damit du mit ihnen in dem Himmel regiren mögest. *Libentes igitur terrena amittamus, ut caelestia servemus.* Tertull.

tull. Lasset uns nicht reuen/ ob wir
Zeitliche verliehren / allein daß wir
Himmliche erhalten.

Andacht zu den lieben Heiligen Gottes.
Bette für Bekehrung der Käyser.
Gebett.

GOTT / der uns durch die jährliche
gänglichnuß deines H. Beichtigers Anicetus
est / verleihe gnädiglich / daß wir dessen
nachfolgen / dessen Geburts-Tag wir
Durch zc.

18. April.

H. Eleutherius Martyrer.

Derjenige / welcher sündiget / ist ein
Sünden. Joan. 8.

Er H. Eleutherius ware Bischoff in
Lyonien: ware auß Befelch des
Adriani gefänglichlich eingezogen / und
Löwen fürgeworffen; aber dise wilde Bestien
statt/daß sie ihne verletzten / seynd sie ihne zu
gefallen / und selbe gelectet; auff welch augen
liches Wunder sich vil auß den Soldaten bezeuget.
Sein erbarer Wandel hat den Hauptman
Reinigkeit unseres Glaubens zu erkennen / und
chen zu bekennen angetriben: desgleichen hat
auch mit seinem Gebett den Stattseyger zu
STO gebracht. Ist endlich mit seiner Mutter
würget worden; nach dem man ihne zuvor auß
nem glüenden Beth außgestreckt / und in